

30. September 2020

**Schriftliche Anfrage**

von Martina Zürcher (FDP)  
und Hans Dellenbach (FDP)

Die beiden Wohnbaustiftungen „Stiftung zur Erhaltung von preisgünstigen Wohn- und Gewerberäumen der Stadt Zürich“ (PWG) und „Stiftung für bezahlbare und ökologische Wohnungen – Einfach Wohnen“ (SEW) gehören beide vollständig der Stadt Zürich und haben ähnliche Ziele. Beide bezwecken die Erhaltung und die Schaffung von preisgünstigen Wohn- und Gewerberäumen in der Stadt Zürich.

Die beiden Stiftungen interessieren, respektive konkurrenzieren sich deshalb auch beim Kauf von Objekten. Zum Beispiel steht im Geschäftsbericht 2018 der SEW: «Bei einigen Angeboten zog sich die Stiftung als Offerentin von sich aus zu Gunsten anderer städtischer Stiftungen (namentlich der PWG) zurück.» Im Geschäftsbericht 2019 der SEW steht: «Im Geschäftsjahr schloss sie zudem eine Vereinbarung mit der Stiftung PWG ab, die die Koordination zwischen den beiden Stiftungen beim Erwerb von Liegenschaften regelt.»

Daraus ergibt sich der Gedanke, dass eine Zusammenlegung der beiden Stiftungen allenfalls sinnvoll wäre, um den Stiftungszweck effizienter zu erfüllen.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Worin sieht der Stadtrat den Vorteil, dass die beiden Stiftungen PWG und SEW heute nebeneinander existieren?
2. Welche Varianten einer Zusammenlegung der PWG und der SEW wären möglich?
3. Welche gesetzlichen Konsequenzen hätten die verschiedenen Varianten einer Zusammenlegung?
4. Welche steuerlichen Aspekte hätte eine Zusammenlegung zu Folge?
5. Welche anderen finanziellen Folgen hätte eine Zusammenlegung (z.B. Handänderungsgebühren)?
6. Würde bei einer Zusammenlegung eine erneute Volksabstimmung benötigt?
7. Wie müsste idealerweise vorgegangen werden, wenn man die beiden Stiftungen zusammenlegen möchte?



